

**Niederschrift
über die
45. Sitzung des Integrationsbeirates
am 17. November 2023
im Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Regensburg**

Beginn: 16:05 Uhr

Ende: 17:02 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder:

	Name	anwesend	entschuldigt	unentschuldigt
1	Frau Arndt-Grunde i, Anja	X		
2	Herr Prof. Dr. Brunnbauer , Ulf	X		
3	Herr Cetinkaya , Nurdoğan	X		
4	Herr Fonseca Santovito , Rogerio			X
5	Frau Funk , Erika Eva		X	
6	Frau Hanifah , Mumtaz	X		
7	Frau Jackiewicz , Jolanta	X		
8	Frau Lang , Julia	X		
9	Herr Dr. Märton , Mihai-Paul		X	
10	Herr Paquay Rovira , Pedro	X		
11	Frau Pelties , Marta	X		
12	Frau Rist-Kaip , Tünde	X		
13	Herr Sarik , Haritun	X		
14	Herr Sbirkov , Ivan	X		
15	Frau Schwarz , Stephanie	X		
16	Frau Shahedi , Monir	X		
17	Herr Sirreah , Bassel	X		
18	Frau Stabnau , Hae-Gyung		X	
19	Frau Stupavsky , Anna	X		
20	Frau Torreblanca Cruz , Mariana	X		
21	Frau Wudtke , Valentina		X	
		16	4	1

Beratende Mitglieder:

	Name	anwesend	entschuldigt
1	Für die CSU-Fraktion: Dechant , Bernadette (Stellvertretung: Tahedi , Erich)	X (Tahedi)	X (Dechant entschuldigt)
2	Für die Fraktion B 90/DIE GRÜNEN: Gaittet , Daniel (Stellvertretung: Eberlein , Theresa)	X	
3	Für die BRÜCKE-Fraktion: Simon , Bettina (Stellvertretung: Wolbergs , Joachim)		X (beide entschuldigt)
4	Für die SPD-Fraktion: Irmisch , Alexander (Stellvertretung: Kolbe-Stockert , Evelyn)	X	
5	Für die ÖDP-Fraktion: Graf , Joachim	X	
6	Für die Freie Wähler-Fraktion: Radler , Kerstin		X

Weitere beratende Mitglieder:

	Name	anwesend	entschuldigt
1	von Seiche , Julia (Initiative „Ausbildung statt Abschiebung!“ e. V.) (Stellvertretung: Koller , Dr. Doris)		X
2	Hanusa , Helga (Keine Bedienung für Nazis e. V.) (Stellvertretung: Simek , Ludwig)	X	
3	Sauerer , Michael (BI Asyl Regensburg) (Stellvertretung: Streitberger , Gotthold)	X (Streitberger)	X (Sauerer entschuldigt)
4	Issakha , Youssouf (CampusAsyl e.V.) (Stellvertretung: Yunes , Moatasam)	X	
5	Firat , Nihat (Migrationsausschuss der IG Metall Regensburg)	X	
6	Cetinkaya , Aylin (Alevitische Gemeinde Regensburg und Umgebung e. V.) (Stellvertretung: Firat , Nihat)		X
7	Maltz-Schwarzfischer , Gertrud (Oberbürgermeisterin Stadt Regensburg)	X	

Anwesende Mitglieder der Stadtverwaltung:

	Name
1	Frau Spitaler-Kossok , Ines (Amt für Integration und Migration)
2	Herr Vernim , Matthias (Amt für Integration und Migration)
3	Herr Shikh , Yazan (Amt für Integration und Migration)

TOP 1: Begrüßung und Aktuelles

Berichterstattung: Vorsitzende Frau Lang

Frau Lang prüft die Beschlussfähigkeit des Integrationsbeirates. Die Beschlussfähigkeit ist zu Beginn noch nicht gegeben, da dafür noch zwei stimmberechtigte Mitglieder fehlen. Einige Minuten später kommen noch weitere Mitglieder hinzu und die Niederschrift der 43. Sitzung wird unverändert angenommen.

Frau Lang begrüßt alle anwesenden Mitglieder, die Oberbürgermeisterin, Frau Spitaler-Kossok sowie die Gäste Anika Bäuml und Veronika Ziegler von Migrantenmedizin e.V. Sie informiert darüber, dass das Protokoll der letzten Sitzung noch nicht fertiggestellt ist, jedoch bald verschickt wird.

2. Vorstellung des Vereins „Migrantenmedizin Regensburg e.V.“

Berichterstattung: Anika Bäumel und Veronika Ziegler

Frau Bäumel und Frau Ziegler zeigen eine Präsentation über die Arbeit des Migrantenmedizin Regensburg e.V. Der Verein, bestehend aus etwa 30 Mitgliedern, hauptsächlich Medizinstudierenden, habe kürzlich einen neuen Vorstand gewählt. Derzeit suchten sie nach einem neuen Raum für regelmäßige Sprechstunden, bevorzugt im Stadtosten aufgrund der Nähe zu mehreren Ankerzentren.

Sie betonen, dass im Ankerzentrum eine ausgezeichnete medizinische Versorgung durch Refumed geboten werde, jedoch nach dem Umzug in Gemeinschaftsunterkünfte oder eigene Wohnungen diese Unterstützung abbreche. Geflüchtete hätten oft wenig Kenntnisse über das deutsche Gesundheitssystem und benötigten Unterstützung bei der Orientierung.

Der Fokus des Vereins liege auf der langfristigen Betreuung und Begleitung von chronisch Erkrankten. Sie erläutern dies am Beispiel eines Mannes aus Afghanistan, der hier eine Krebsdiagnose erhielt. Des Weiteren berichten sie über geplante Aktivitäten wie Impfaktionen in Flüchtlingsunterkünften und Deutschkurse für Medizinerinnen und Mediziner aus dem Ausland.

Der Verein finanziere sich aktuell ausschließlich aus Spendengeldern, es gebe keine Mitgliedsbeiträge. Der Verein habe allerdings aktuell auch keine hohen Kosten und komme zu recht.

Mitglieder müssten nicht aus dem medizinischen Bereich kommen. Da gebe es keine Vorgaben. Alle Interessierten seien willkommen.

Frau Arndt-Grundeit fragt nach, was genau an Räumlichkeiten benötigt werde und zu welchen Zeiten. Der Verein benötige einen einfach zugänglichen Raum einmal pro Woche von ca. 14 bis 17 Uhr. Es werde keine besondere Ausstattung benötigt.

Herr Vernim erwähnt, dass der städtische Raum für Engagement in der Dieselstraße eventuell eine Option wäre. Infos dazu unter www.regensburg.de/ehrenamt/raeume. Dort gebe es auch Infos zu weiteren Raumoptionen. Außerdem wäre eine Kooperation mit dem MiMi-Projekt (Mit Migranten für Migranten) eine Option. Dieses biete mehrsprachige Infoveranstaltungen u.a. zum deutschen Gesundheitssystem. Mehr dazu unter www.regensburg.de/rathaus/aem-teruebersicht/direktorium-1/amt-fuer-integration-und-migration/abteilung-willkommenskultur-und-integration/mimi.

Frau Lang dankt dem Verein für seine tolle Arbeit.

Der TOP 4 soll umbenannt werden in „Social Media-Präsenz des Integrationsbeirats“, da es nicht nur um Instagram gehe. Die Änderung wird einstimmig angenommen.

3. Bericht zum Runden Tisch der Migrant*innen-Selbst-Organisationen

Berichterstattung: Frau Arndt-Grunde

Frau Arndt-Grunde berichtet, dass beim ersten Treffen verschiedene Organisationen teilnahmen, darunter der Internationale Kultur- und Solidaritätsverein (IKS), die Tschechische Schule, das Muslimische Bildungswerk, die Vietnamesische Gemeinde, die Ahmadyyya-Gemeinschaft, die Islamische Jugend und das Odessa-Haus. Herr Vernim stellte das Integrationskonzept der Stadt Regensburg vor. Die teilnehmenden Vereine hatten unterschiedliche Erwartungen, reichend von informellem Austausch bis zu konkreten Forderungen.

Für das nächste Treffen, das für April geplant ist, wurde festgestellt, dass eine klarere Struktur und Moderation erforderlich sind. Ein bedeutendes Thema war die Sorge, dass Kinder ihre Erstsprache oder Herkunftssprache unzureichend erlernen oder sogar verlernen könnten, da entsprechende Angebote fehlen. Dies könnte möglicherweise ein Thema für die Arbeitsgruppe Kultur und Sprache sein.

Frau Lang dankt Frau Arndt-Grunde für den Bericht und der AG für die Organisation.

4. Beschluss: Social Media-Präsenz des Integrationsbeirats

Berichterstattung: Frau Torreblanca Cruz

Die AG Öffentlichkeitsarbeit möchte eine Social Media-Präsenz des Integrationsbeirats etablieren. Hierzu sollen auf Instagram und Facebook Konten unter dem Titel "Integrationsbeirat Regensburg" eingerichtet werden. Frau Torreblanca Cruz würde die erste Einrichtung übernehmen und sich auch um Inhalte kümmern. Andere Arbeitsgruppen und Mitglieder könnten dann aber ebenfalls Inhalte beisteuern.

Frau Lang begrüßt die Initiative.

Frau Hanifa regt an, zusätzlich zur Präsenz auf Instagram und Facebook auch einen TikTok-Account zu erstellen. Dadurch könnte eine breitere Reichweite bei jungen Menschen erzielt werden, da die jüngere Generation in der Regel vermehrt auf TikTok aktiv sei.

Frau Torreblanca Cruz äußert dazu, dass zunächst mit Instagram und Facebook gestartet werden soll. Zu einem späteren Zeitpunkt könne man natürlich überlegen, noch weitere Plattformen mit einzubeziehen.

Beschlussvorschlag

Die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit baut eine Social Media Präsenz für den Integrationsbeirat auf. Konkret richtet Mariana Torreblanca Cruz (als derzeitige Vorsitzende der AG Öffentlichkeitsarbeit) dazu ein Social Media Konto auf Instagram und Facebook mit dem Titel „Integrationsbeirat der Stadt Regensburg“ ein.

Als Verantwortliche wird in allen Social Media-Konten die/der Vorsitzende des Integrationsbeirats genannt. Der/die Vorsitzende ist damit verantwortlich für sämtliche Inhalte. Die AG Öffentlichkeitsarbeit kümmert sich vorrangig um die Betreuung der Konten, andere AGs und Mitglieder können nach Absprache ebenfalls Inhalte verfassen.

Begründung

Die AG Öffentlichkeit ist der festen Überzeugung, dass eine solche Präsenz von großer Bedeutung für unsere Arbeit und unsere Ziele ist.

Hier sind einige Gründe, die diese Notwendigkeit verdeutlichen:

1. Erreichen einer breiten Zielgruppe: Die Nutzung von Instagram und Facebook ermöglicht es uns, eine breite Zielgruppe anzusprechen. Diese Plattformen sind bei Menschen aller Altersgruppen, kulturellen Hintergründen und Interessen beliebt. Dadurch können wir eine vielfältige Community erreichen und unsere Botschaften effektiv verbreiten.

2. Kommunikation in Echtzeit: Social Media ermöglicht eine schnelle und effektive Kommunikation in Echtzeit. Wir können Informationen, Veranstaltungen und Neuigkeiten unmittelbar veröffentlichen, um die Integration in Regensburg zu fördern und auf aktuelle Themen einzugehen.

3. Interaktion und Dialog: Auf Instagram und Facebook können wir in direkten Dialog mit der Bevölkerung treten. Bürgerinnen und Bürger können Fragen stellen, Feedback geben und ihre Anliegen mitteilen. Dies fördert den interkulturellen Austausch und ermöglicht es uns, besser auf die Bedürfnisse unserer Community einzugehen.

4. Bildung und Sensibilisierung: Durch die Veröffentlichung von informativen Beiträgen, Geschichten und Videos können wir dazu beitragen, das Verständnis für die Themen der Integration und kulturellen Vielfalt zu fördern. Wir können aufklären, Vorurteile abbauen und die Sensibilität für diese wichtigen Angelegenheiten steigern.

5. Veranstaltungsförderung: Instagram und Facebook sind ideale Plattformen, um lokale Veranstaltungen und Aktivitäten zu bewerben. Dadurch können wir die Teilnahme an integrationsfördernden Veranstaltungen steigern und die kulturelle Vielfalt in unserer Stadt stärker in den Fokus rücken.

6. Transparenz und Offenheit: Eine Präsenz auf Social Media zeigt unsere Offenheit und Transparenz in der Arbeit des Integrationsbeirates. Die Bürgerinnen und Bürger können unsere Aktivitäten verfolgen und sehen, wie ihre Anliegen und Vorschläge Berücksichtigung finden.

Insgesamt bietet eine Social Media Präsenz auf Instagram und Facebook die Möglichkeit, unsere Arbeit als Integrationsbeirat sichtbarer zu machen, die Integration in Regensburg zu fördern und ein integratives und offenes Klima in unserer Stadt zu schaffen. Wir sind davon überzeugt, dass dies entscheidend dazu beitragen wird, unsere gemeinsamen Ziele der Integration und kulturellen Vielfalt zu erreichen.

Beschluss nach Abstimmung

Einstimmig angenommen.

5. Aktueller Status „Infolyer“

Berichterstattung: AG Öffentlichkeitsarbeit

Der geplante Flyer für den Beirat soll darauf ausgerichtet sein, klare und prägnante Informationen zu vermitteln. Der Flyer werde im quadratischen Format gestaltet und doppelseitig bedruckt.

Auf der Vorderseite soll ein großer QR-Code dominieren, der direkt zur offiziellen Website des Beirats führt. Die Rückseite des Flyers gibt dann einen kurzen Überblick über den Beirat und verweist für detailliertere Informationen auf die Website sowie auf die Social Media-Präsenz. In diesem Jahr habe der Beirat keine ausreichenden Mittel mehr, um Druck und Layout des Flyers zu finanzieren. Anfang 2024 soll er aber dann umgesetzt werden.

Frau Lang dankt der AG für ihren Bericht.

6. Beiratsklausur mit AGABY Anfang 2024

Berichterstattung: Herr Vernim

Herr Vernim informiert darüber, dass der Klausurtag des Integrationsbeirats am Samstag, den 27. Januar 2024 ganztägig stattfinden wird. Die Mitglieder werden gebeten, sich dieses Datum zu merken. Der voraussichtliche Veranstaltungsort ist das Amt für Integration und Migration in der Maximilianstr. 26.

Die Moderation des Klausurtags wird von Ludwig Simek von AGABY übernommen. Herr Simek wird die Diskussion zu verschiedenen Themen leiten, darunter die Beiratsorganisation, anstehende Themenschwerpunkte und die Jahresplanung 2024.

Ein Vorbereitungstreffen mit Ludwig Simek sei für den 20. November um 17 Uhr geplant und werde online über Zoom stattfinden. Dieses Treffen biete die Gelegenheit, sich im Vorfeld auszutauschen und auf den Klausurtag vorzubereiten.

Frau Lang dankt der geschäftsführenden Stelle für die Organisation.

7. Bericht zum Austausch mit der Ausländerbehörde

Berichterstattung: Frau Arndt-Grunde

Frau Arndt-Grunde informiert darüber, dass das dritte Treffen mit der Abteilung Ausländerangelegenheiten am 16. November 2023 stattfand und etwa eineinhalb Stunden dauerte. Wie bereits zuvor, sei auch dieses Treffen äußerst konstruktiv verlaufen.

Frau Spitaler-Kossok bestätigt die positive Entwicklung und berichtet, dass während des Treffens zahlreiche Themen und Anliegen besprochen wurden. Ein zentrales Thema war die bevorstehende Verlängerung der Aufenthaltstitel für Geflüchtete aus der Ukraine ab März 2024. Frau Spitaler-Kossok führt aus, dass auf EU-Ebene bereits ein Beschluss zur Verlängerung gefasst wurde. Allerdings fehlten noch die notwendigen Verwaltungs- und Verfahrensvorschriften, um diesen Beschluss umzusetzen. Die genauen Regelungen werden in Kürze erwartet und sind von großer Bedeutung für die Betroffenen.

Frau Lang dankt Frau Arndt-Grunde und Frau Spitaler-Kossok für den Bericht und den konstruktiven Austausch.

8. Bericht Internationale Wochen gegen Rassismus 2024

Berichterstattung: Herr Cetinkaya

Herr Cetinkaya berichtet, dass das erste Planungstreffen mit 17 Teilnehmern am Vorabend stattfand, bei dem sich eine engagierte Gruppe zusammenfand. Beim Treffen wurden bereits zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen angekündigt. Besonders hervorzuheben sei die Hauptkundgebung am 21. März 2024. Diese werde eine vielfältige Palette von Aktivitäten umfassen, darunter Infostände, Redebeiträge, kulturelle Darbietungen sowie Grußworte sowohl von der Oberbürgermeisterin als auch vom Beirat.

Um die Planung weiter voranzutreiben, sei das nächste Treffen für den 7. Dezember angesetzt. Die Veranstaltung werde um 16:30 Uhr im Kulturraum M26 stattfinden und zusätzlich hybrid online via Zoom zugänglich sein. Dies ermögliche eine flexible Teilnahme für alle Beteiligten.

Frau Lang dankt Herrn Cetinkaya und der AG Veranstaltungsorganisation für ihre Arbeit und übergibt das Wort an Herrn Vernim.

9. Bericht der geschäftsführenden Stelle

Berichterstattung: Herr Vernim

Die vom Integrationsbeirat formulierte und beschlossene Pressemitteilung zur Landtagswahl wurde am 4. Oktober veröffentlicht und sei auch auf der Website des Beirats nachzulesen. Herr Vernim erinnert an die Umfrage der AGABY unter Beiratsmitgliedern aus ganz Bayern zu kommunalen Integrationslandschaften. Dazu sei am 7. November eine Mail verschickt worden.

Aktuell würden die Sitzungstermine für 2024 abgestimmt. Herr Vernim bittet alle Vorstandstermine um Rückmeldung dazu bis Ende November.

Herr Vernim weist auf mehrere kommende Termine hin:

- 22.11.2023, 14 Uhr: Flucht, Asyl, (Aus-)Bildung und Arbeit - Grundlagen-Schulung zu den rechtlichen Rahmenbedingungen im Neuen Rathaus; Anmeldung bei Johanna Bräu (evtl. bereits voll)
- 23.11.2023, 15 Uhr: Karriere- und Informationstag der Stadt Regensburg im Bürger- und Verwaltungszentrum
- 25.11.2023, 13 Uhr: Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen, u.a. mit Kunstaktion an der Steinernen Brücke (Altstadtseite)
- 28.11.2023, 19 Uhr: Auftakt Mentoring-Partnerschaft Regensburg im Alten Rathaus; Julia Lang wird den Beirat vor Ort vertreten
- 04.12.2023, 13 Uhr: 2. Maßnahmenworkshop zum Mobilitätskonzept Großraum Regensburg im marinaforum; Anmeldung bis 20.11.
- 6.12.2023, 10 Uhr: AGABY-Fachtagung für Diversität „Wie gelingt Partizipation in der diversen Gesellschaft?“, Anmeldung bis 26.11.
- 07.12.2023, 16:30 Uhr: 2. Planungstreffen IWgR 2024 im M26 bzw. online
- 11./12. Mai 2024: Fachtagung und Vollversammlung AGABY in Ingolstadt

Frau Lang dankt für den Bericht und schließt die Sitzung um 17:02 Uhr.

